

September 2006 / Heft 138



Sanierung der Volksschule

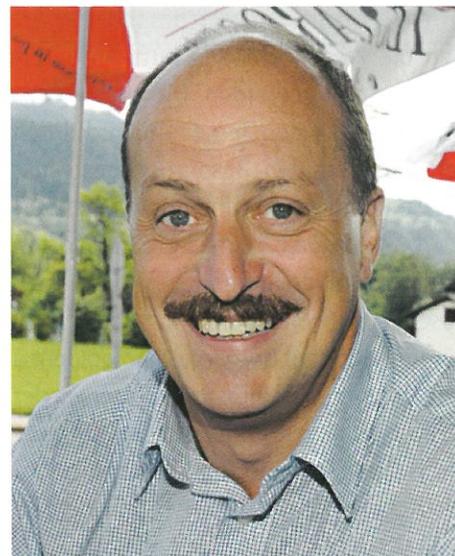
## Inhaltsverzeichnis

	Seite		
		Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
		Musikverein:	
		Rückblick und Vorschau	29
		FC Hörbranz:	
		Nachwuchs und Kampfmannschaft	34
		15 Jahre The First Leiblach Valley	
		Pipes and Drums: 2. Highland Games	36
		AC-Hörbranz:	
		Meisterschaften und Platzierungen	42
		Tennisclub:	
		Landesmeisterschaft – Tenniswoche	45
		Theaterverein: Spielsaison 2006 –	
		Casanova wider Willen	48
		Feuerlöscher- Überprüfung	50
		Fronleichnam 2006:	
		Bürgerwache Rottenburg a. N.	
		und Musikverein „Echo du Gibriloux“ –	
		Ehrungen 2006	50
		Feuerwehr:	
		„Waldbrand“ am Pfänderhang	54
		Kinderfasching und Funkenzunft	56
		Steirischer Knopfglerclub:	
		Ausflug	57
		30 Jahre Hörbranz Raubritter	58
		Wing Tsun Schule Leiblachtal	
		im Head Areal	60
		„kids in motion“ – Sportwoche	61
		AI: Ausstellung gegen Folter	61
		Naturfreunde Jugend OG	
		Leiblachtal – Ausflug	62
		Schützenverein: Grillfest – Termine	63
		Traktorreise vom Bodensee	
		zum Neusiedlersee	64
		Männerchor: Vorschau	66
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger	3		
<b>Aus der Gemeindeverwaltung</b>			
Gemeinde einstimmig gegen Bauschutt-Aufbereitung am See	5		
Nachbarschaftshilfe – Schneeschaufeln	11		
Sprechstunden			
Rechtsanwalt und Notar	12		
600 Sportler – Gymnastrada	13		
Wieso Entbündelung?	13		
Fundamt	15		
<b>Aus den Kindergärten</b>			
KG Dorf: Pinguin Gruppe	16		
<b>Aus den Schulen</b>			
<i>Volksschule</i>			
Schulbeginn 2006-07	18		
Lehrerin Irmgard Hanjakob – Ruhestand	20		
Sanierung abgeschlossen	22		
Glücksfall: Leopold Fetz restaurierte Wandbilder	23		
Tipis in Hörbranz	25		
<i>Hauptschule</i>			
Schulbeginn 2006/07	26		
Verkaufshit:			
Möggers-Hohenweiler, 1945-1965	28		

Zum Titelbild:

Kunstmaler Leopold Fetz (Bildmitte) vor einem seiner Wandgemälde in der Volksschule, Architekt Josef Fink, Malermeister Elmar Hörburger, VSD Irmela Küng, Bürgermeister Karl Hehle.

Bienenzuchtverein Leiblachtal	66	Sozialsprengel Leiblachtal	
Patroziniumsfest Leiblach	67	Feldenkrais – Jugendraum, neue Saison – Angebote	95
Hörbranzer Ferienprogramm 2006	68		
2. Hörbranzer Seifenkistenrennen	73		
Schachverein	77	<b>Im Lebenskreis</b>	
		Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage	101
<b>Aus der Wirtschaft</b>		Goldene Hochzeiten: Brunnmayr – Mangold – Kolar – Winkler	105
Rankstüble: Tombola	78	90. Geburtstag: Wilhelmina Geißler	107
Terminkurier Austria: 6 neue Lehrlinge	79		
<b>Aus der Geschichte unserer Heimat</b>		<b>Dies und Das</b>	
50 Jahre Siedlung Gartenstraße	80	Ländle Saft	108
50 Jahre Gartenstraße: Gedanken an gestern, heute und morgen	84	Runen stellen	109
Abbruch des Hutter-Hauses (Allgäustraße 158)	85	Ausstellung Hobby und Kunst	110
		Volkshochschule goes Leiblachtal	111
<b>Für unsere Gesundheit</b>		Blumenaben	112
Sozialzentrum Josefsheim: Stammtisch	87	Familien-Mitmach-Konzert	112
Krankenpflegeverein: Änderungen im Vorstand – Betreuungspersonen		Märkte in Hohenweiler	112
aus Osteuropa –Spendenübersicht	88	Quiltausstellung der Pfänderquilter	113
Kneippverein	91	Evangelische Gottesdienste	113
		Achtung auf die Kinder	113



## Geschätzte Hörbranz- rinnen und Hörbranzer!

Nach einem Sommer, der uns hoffentlich mit einem schönen Herbst versöhnt, steht mit der Nationalratswahl ein spannendes, politisches Großereignis bevor. In dessen Schatten wird selbstredend in Hörbranz weiterhin weitsichtige und bürgerfreundliche Gemeindepolitik gemacht.

Dominierende Schlagwörter des Wahlkampfes sind unübersehbar „Bildungsoffensive“, „Wissensgesellschaft“ und „Schulqualität“ einerseits und andererseits gipfelt die Kritik der Opposition in dem Begriff des „Bildungsnotstandes“, der dieser Tage zu einer Sondersitzung

des Nationalrats geführt hat. Bildung wird immer mehr zu den höchsten Gütern einer Gesellschaft und zum Garanten für die Konkurrenzfähigkeit in einer globalen Welt.

Um zumindest im Kleinen die schulischen Rahmenbedingungen für unsere VolksschülerInnen zu optimieren, wurde in einer minutiös geplanten „Kommandoaktion“ in den Sommerferien die Renovierung der Volksschule durchgezogen. Die Sanierung der Klassenräume und der Heizungs-, Wasser- und Elektro-Installationen konnten – dank der guten Zusammenarbeit aller – erfreulicherweise planmäßig abgeschlossen werden. Herzlichen Dank dafür den beteiligten Handwerkern und Planern, den Mitarbeitern im Bauamt und Bauhof, der Schulleitung und dem Schulwartehepaar, den Planern und dem verantwortlichen Architekt DI Josef Fink. Einmal mehr zeigte sich, dass den damaligen Erbauern unter der Regie von Bürgermeister Georg Flatz ein großes Kompliment gemacht werden muss. Die Qualität der damaligen Arbeit ist hervorragend und stellt dem Hörbranzer Handwerk der 50er Jahre ein tolles Zeugnis aus.

Mit dem Schulbeginn zeigt sich auch, dass die Schulwegverbindung zwischen Hauptschule und der Ziegelbachstraße und der Zebrastreifen von dem Sparmarkt aktiv zur Erhöhung der Sicherheit unserer Kinder beigetragen hat. Wir bitten unsere MitbürgerInnen gerade auch

in diesen Tagen vermehrt darauf Rücksicht zu nehmen, dass viele ErstklässlerInnen neu im Verkehrsgeschehen sind. Die Eltern bitten wir, in den kommenden dunklen Tagen auf die Sichtbarkeit ihrer Kinder im Straßenverkehr besonders zu achten.

Gemeindewelt ist auch Kinderwelt. Der Spielplatz des Kindergarten Unterdorf wurde über den Sommer neu gestaltet und lädt zum erlebnisreichen und phantasievollen Spielen ein.

Nicht nur wer in unserer Leiblachtalgemeinde unterwegs ist, erkennt das Anwachsen unserer Kommune. In den ersten sechs Monaten sind mehr Bauanträge eingegangen als im gesamten Jahr 2005. Damit wachsen auch die Herausforderungen an die Verwaltung beständig. Die Vorstellung des Energieberichtes 2005 für Gemeindebauten hat klar aufgezeigt, dass Hörbranz auf einem guten Weg ist. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das E5-Team und den Umweltausschuss.

Zu einem Politikum der besonderen Art sind die Pläne zur Bauschutt-Aufbereitung am See geworden. Die geschlossene Ablehnung der Gemeinde wird durch den einstimmigen Resolutionsbeschluss der Gemeindevertretung und mittlerweile 2000 Unterstützungs-Unterschriften eindrucksvoll dokumentiert.

Abschließend bleibt mir nur noch, allen Bürgerinnen und Bürgern einen goldenen Spätsommer und Herbst zu wünschen, der zu beschaulichen Wanderungen in unserer Heimat einlädt und hoffentlich zu einer guten Ernte führt. Insbesondere auch dem Lehr- und Kindergartenpersonal viel Kraft bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit. Vor allem wünsche ich aber unseren Kindergärtnern und Schülern, dass sie Freude und Neugier am Lernen und Erfahren finden.

Euer Bürgermeister  
Karl Hehle

## Hörbranz

Ein I(i)ebenswertes Stück Vorarlberg

### AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

## „Gemeinde einstimmig gegen Bauschutt-Aufbereitung am See“

### Warum?

Bei der Gemeindevertretungssitzung am 5. Juli 2006 wurde das Thema „Böhler“ in einem kurzfristig eingeschobenen Tages-

ordnungspunkt behandelt. Einstimmig – über alle Parteigrenzen hinweg – fassten die Mandatäre den Beschluss, sich in einer Resolution vehement gegen die Errichtung einer „Lager- und Aufbereitungsanlage“ auszusprechen. Auch die Gemeindeglieder wurden aufgerufen, mit ihrer Unterschrift gegen diese Anlage zu stimmen.



Folgende Resolution wurde verfasst und unterzeichnet:

## Resolution der Gemeinde Hörbranz

Die Gemeinde Hörbranz stellt sich gegen die geplante Errichtung und den Betrieb einer Lager- und Aufbereitungsanlage für nicht gefährliche Abfälle auf den Liegenschaften GST-NR 843, 839/1, 839/3 und 837 in unserem Gemeindegebiet. Diese Grundstücke befinden sich zwischen Seestraße und der Eisenbahnlinie und sind 150m vom Bodenseeufer entfernt.

- Die Menschen und die Umwelt im Umkreis dieses Gebietes sind durch die Inbetriebnahme einer solchen Anlage in sehr negativer Weise betroffen. Durch die geplante Anlage kommt es zu massiven und nicht zumutbaren Lärm-, Staub- und Abgasentwicklungen.
- Die sich zur Versorgung der Anlage ergebenden bis zu 260 LKW-Fahrbewegungen pro Tag stellen eine erhebliche und nicht zumutbare Mehrbelastung der durch den Mautflucht- und Tanktourismusverkehr ohnedies stark frequentierten Landes- und Gemeindestraßen in diesem Bereich dar.
- Die geplante Anlage liegt ca. 150m vom Uferbereich des Bodensees entfernt. Dies steht dem öffentlichen Interesse zur Erhaltung einer verträglichen Nutzung des Nahebereiches des Bodensees entgegen. Der internationale Bodenseeradweg führt am „Tor von Vorarlberg“ direkt an diesen Liegenschaften vorbei.
- Der Naherholungswert in diesem Bereich für die Bevölkerung und unsere Gäste wird durch eine solche Anlage massiv beeinträchtigt.
- Diese geplante Aufbereitungsanlage am Uferbereich des Bodensees widerspricht den hochrangigen Zielen des Vorarlberger Natur- und Landschaftsschutzgesetzes. Die nachhaltige Nutzung des Naturgutes, die Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt, die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft im Gebiet des regionalen Bodenseeufers kann durch eine solche Anlage nicht mehr nachhaltig gesichert werden.

Von der Vorarlberger Landesregierung, als die zuständige Behörde nach dem Abfallwirtschaftsgesetz, erwarten wir, dass die Anlage in der beantragten Form nicht genehmigt wird.

Wir ersuchen die zuständigen Organe der betroffenen Nachbargemeinden Lochau, Bregenz und Lindau diesen Beschluss mit zu tragen. Gleichzeitig bitten wir alle Bürger der betroffenen Gemeinden unser Anliegen durch ihre Unterschrift zu unterstützen.

Die Resolution wurde einstimmig in der Gemeindevertretung am 05.07.2006 beschlossen.

Für die Gemeindevertretung  
Der Bürgermeister

*Karl Hehle*

Karl Hehle



Diese Resolution ist gerichtet an:

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber  
Landesrat Manfred Rein  
Landesrat Dieter Egger  
Landesrat Ing. Erich Schwärzler  
Umweltminister DI Josef Pröll, Umweltministerium, Stubenring 1, 1012 Wien

Zur Unterstützung gerichtet an:

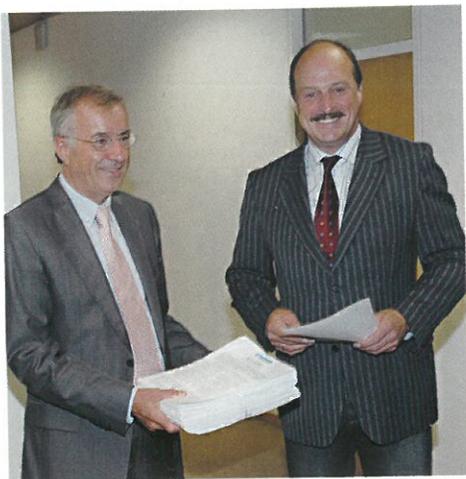
Bgm. Xaver Sinz, Gemeinde Lochau  
Bgm. DI Markus Linhart, Stadt Bregenz  
Obgm. Petra Meier to Bernd-Seidl, Stadt Lindau  
Naturschutzanwaltschaft Vorarlberg  
Bodensee Agenda 21  
Vorarlberger Naturwacht



Seit bekannt ist, dass die „Fa. Böhler + Sohn, Abfall-Abluft-Abwasser-Umweltschutz GmbH“ in Hörbranz eine Abfall-Aufbereitungsanlage errichten will, stehen die Zeichen auf Sturm. Die Menschen im Leiblachtal sind sensibel geworden, wenn es um den Schutz ihres Lebensraumes und ihrer Gesundheit geht.

So sprachen sich – während der Urlaubszeit – in kürzester Zeit 1900 (!) besorgte Bürgerinnen und Bürger – per Unterschrift – gegen die Errichtung der „Schredderanlage Böhler“ aus. Am 7. August begab sich Bürgermeister Karl Hehle und eine Abordnung von GemeindevertreterInnen ins Landhaus, um LH Dr. Herbert Sausgruber den gesamten Protest – in Form der Unterschriftenlisten – zu überbringen und nochmals „mündlich“ und „vor Ort“ die Bedenken gegen die geplante Anlage zu „deponieren“. LH Sausgruber erklärte, die Angelegenheit werde genau geprüft, wenn aber die Fa. Böhler die vorgeschriebenen Auflagen (bes. Lärm und Emission) erfülle, werde ein Einspruch wenig Chancen haben.





**Anmerkung:** Die entstehende Verkehrsbelastung hat auf die Erteilung der Anlagengenehmigung keinen Einfluss. Frage: Wo werden die zig-LKW fahren, wenn sie die Autobahnausfahrt verlassen? Über die Krüza-, Salvator-, Lochauer- und Unterhochstegstraße? Über „das Bäumle“ in Lochau? Weiters muss gesagt werden, dass der Betreiber seine Anlage in Zukunft auch erweitern oder/und die LKW-Fahrten aber auch die Dauer der Betriebsstunden der Zerkleinerungsanlage erhöhen kann! *(wru)*

## Aktueller Stand (bei Redaktionsschluss am 3. September 2006)

- Die Fa. Böhler verfolgt die Errichtung der Abfallbeseitigungsanlage weiterhin mit Nachdruck.
- Der LKW-Verkehr soll von 130 LKW- auf 76 LKW-Fahrten täglich reduziert werden. Da die Anrainer jedoch die Hin- und Rückfahrt „erleben“, bleiben anstatt (130 x 2=) 260 doch noch 152 „Brummifahrten“ täglich(!)
- Der „Schredderbetrieb“ (Materialzerkleinerung) soll an 10 Tagen erfolgen. ' Das erscheint wenig, doch wenn man 100 Betriebsstunden auf 2 Stunden täglichen Betrieb rechnet, so „läuft“ die Anlage an immerhin 50 (!) Tagen im Jahr!

## Sozialausschuss der Gemeinde

### Nachbarschaftshilfe Schneeschaufeln für unsere älteren Mitbürger

Der nächste Winter kommt bestimmt!

Immer wieder gibt es Situationen, in denen es gerade für unsere älteren Mitbürger nicht möglich ist, ihre Hauseingänge selbst vom Schnee frei zu schaufeln.

Wer hat Zeit, Lust und Kraft, in diesem Winter bei Bedarf einen Schneeschaufel-Dienst zu übernehmen?

Bei Interesse melde dich bitte bei Vizebürgermeisterin Manuela Hack, T 0664/4424788 oder E [manuela.hack@bregenznet.at](mailto:manuela.hack@bregenznet.at)

### Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv bitte – bis 29. November – an:

[w.rupp@aon.at](mailto:w.rupp@aon.at); Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60

oder

[gerhard.achberger@hoerbranz.at](mailto:gerhard.achberger@hoerbranz.at); Gemeindeamt Hörbranz,

Gerhard Achberger, Telefon 82222 DW 122

## Sprechstunden Notar und Rechtsanwalt

Mag. Marie Rose Eberle führt jeden 3. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Gemeindeamt kostenlose Sprechstunden durch.

Die Themen, zu welchen Anfragen gestellt werden können, sind:

- Mietrecht
- Wohnungseigentum: Kauf – und Schenkung; Eigentümerpartnerschaften; Fragen zur Hausverwaltung;
- Liegenschaften: Kauf - Schenkung – Übergabe; Nachbarrecht; Geh- und Fahrrechte; Fruchtgenussrechte
- Schadenersatz; Gewährleistung
- Schuldensanierungen
- Ansprüche auf Sozialleistungen
- Scheidung, Unterhalt, Kindschaftsrecht
- Erbschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Verwaltungsrechtliche Fragen

Die Bregenzer Notare führen ab November jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Gemeindeamt ebenfalls kostenlose Beratungen zu folgenden Themenschwerpunkten durch:

- Übergabe
- Schenkung
- Kauf
- Grunderwerbssteuer
- Geh- und Fahrrecht
- Grundbuch
- Testament
- Erbschaftssteuer
- Folgen des Heimaufenthaltes
- Lebensgemeinschaft
- Uneheliches Kind
- Scheidungsvereinbarung
- Betriebsübergabe

**Nehmen Sie die kostenlose Rechtsberatung in Anspruch!**

## 600 Sportler

### Leiblachtal wird zum „Österreicherdorf“

Die „Nationendörfer“ Hörbranz und Lochau werden während der Welt-Gymnaestrada im Juli 2007 etwa 600 österreichische Sportlerinnen und Sportler beherbergen. Ingrid Skorsch, Bundesfachwartin für Allgemeines Turnen und Karin Engstler vom Vorarlberger Organisationskomitee zeigten sich über die besichtigten Unterkünfte – die Volks- und Hauptschulen der beiden größten Leiblachtalgemeinden – sehr zufrieden. Delegationsleiterin Ingrid Skorsch: „Ich bin mir sicher, dass sich die österreichischen Teilnehmer in Hörbranz und Lochau wohlfühlen werden.“



Gemeindesekretär Gerhard Achberger, Turnerschaft-Obmann Merbod Breier, Vizebürgermeisterin Manuela Hack und Irmgard Schuler informiert Karin Engstler (3.v.links), Organisationskomitee und Delegationsleiterin Ingrid Skorsch (4.von links) über die „Österreicher-Unterkünfte“.

## Wieso Entbündelung?

Viele haben heute nur noch ein Handy und benötigen daher eigentlich keinen Festnetzanschluss.

Wenn dennoch ein Internetanschluss gewünscht wird, muss eine Festnetznummer mit der verbundenen Grundgebühr in Anspruch genommen werden.

Nach der „Entbündelung“ des Wähleramtes, ist normalerweise nach wie vor ein Anschluss der Telekom (als Netzbetreiber) notwendig, allerdings entstehen keine separaten Kosten für diesen Anschluss. Die Anschlussleistung wird durch den Provider direkt mit der Telekom verrechnet. Diese Variante ist im Allgemeinen wesentlich günstiger.

Die Entbündelung passiert im Regelfall auf Antrag eines Providers an die Telekom. Hörbranz war bislang dafür offensichtlich nicht interessant genug. Um dennoch eine Entbündelung zu erreichen, sammle ich Unterstützungserklärungen, die einem Provider verdeutlichen sollen, dass ein entsprechendes Potential durchaus gegeben ist. Nach Vorliegen einer entsprechenden Anzahl an Unterstützungserklärungen werde ich mich mit der Geschäftsführung diverser Anbieter in Verbindung setzen und versuchen eine Entbündelung unseres Wähleramtes zu erreichen. Dadurch hätte eine Vielzahl von Internet-Anwendern einen finanziellen Nutzen. Im Allgemei-

nen liegen auch die Übertragungsgeschwindigkeiten alternativer Anbieter über denen der Telekom.

## Wie erfolgt die Unterstützung?

Zum einen kann die Unterstützungserklärung von der Homepage der Gemeinde Hörbranz ([www.hoerbranz.at](http://www.hoerbranz.at)) herunter geladen werden, zum anderen einfach ein Email an [j.siebmacher@utanet.at](mailto:j.siebmacher@utanet.at) senden, aus dem der klare Wunsch nach einer Entbündelung hervor geht.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung!



Josef Siebmacher  
Schützenstraße 7  
6912 Hörbranz



## Unterstützungserklärung

Entbündelung Wähllamt in 6912 Hörbranz

Ich, .....  
(Vorname, Name)

wohnhaft in ..... unterstütze hiemit das Bestreben,  
(Plz, Ort)

das **Wähllamt in 6912 Hörbranz zu entbündeln.**

Ich kann mir auch vorstellen, dass ich ein entsprechendes, erweitertes Angebot in Anspruch nehmen werde.

....., am .....  
(Ort) (Datum)

.....  
(Unterschrift)

(Heraustrennen, kopieren oder von der Gemeinde-Homepage herunter laden: [www.hoerbranz.at](http://www.hoerbranz.at))

## Fund

Schlüssel	10.05.2006
Handy	02.05.2006
Kinderjacke	12.05.2006
Ring	23.05.2006
Rollerblades	15.05.2006
Schlüssel	15.05.2006
Kinderuhr	31.05.2006
Fotoapparat	13.06.2006
Uhr	13.06.2006
Schlüssel	19.06.2006
Schlüssel	20.06.2006
Gameboy	23.06.2006
Schlüssel	29.06.2006
Sonnenbrille	05.07.2006
Fahrrad	05.07.2006
Handy	10.07.2006
Leder Brillenetui	10.07.2006
Schlüssel	17.07.2006
Schlüssel	17.07.2006
Uhr	18.07.2006
Indianer-Perücke	21.07.2006
Schlüssel	21.07.2006
Schlüssel	26.07.2006
Sonnenbrille	28.07.2006
Fahrrad	07.08.2006
Brille	08.08.2006
Kinderkappe	17.08.2006
Sonnenbrille	22.08.2006

## Verlust

Geldtasche	26.05.2006
Handy	12.06.2006
Schwarze Tasche mit Inhalt	12.06.2006
gelber Regenschirm	19.06.2006
Handy	10.07.2006
Fahrrad	02.08.2006

## Achtung!

Der Redaktionsschluss

für die

Dezember-Ausgabe

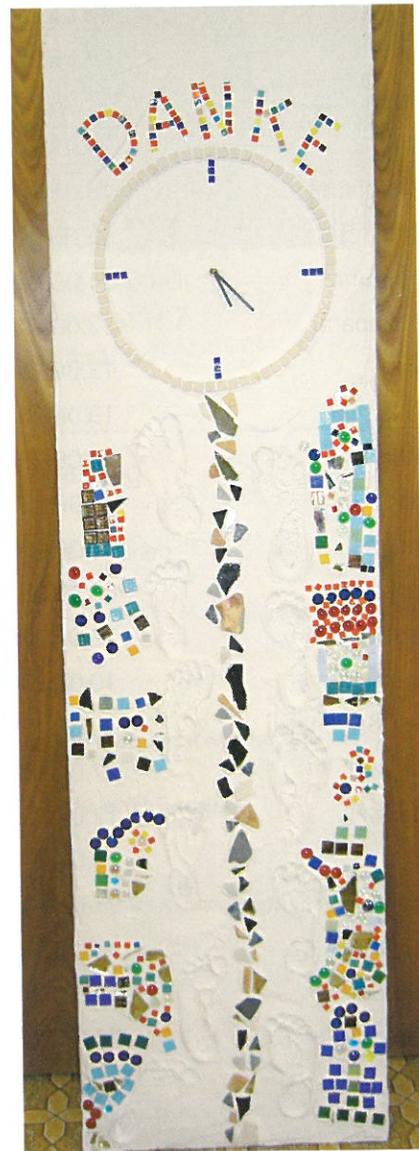
ist Mittwoch,

der 29. November 2006.

AUS DEN KINDERGÄRTEN

## Dorf-Kindi Pinguin-Gruppe

Ein besonderes Erinnerungsgeschenk bekamen wir Kindergärtnerinnen von unseren angehenden Schulkindern der "Pinguin-Gruppe" im Dorf-Kindi zum Abschluß von zwei sehr ereignisreichen und fröhlichen Kindergartenjahren. Die von den Kindern selbst gestaltete Uhr ist ein Symbol für den gemeinsam gegangenen Weg und die gemeinsam verbrachte Zeit. Mit einem Gedicht (von einer Mutter selbst gedichtet) und einer Rose von jedem Kind, bekamen wir die Uhr bei einem tollen Grillfest, im "Fest-Stadl" der Familie Mangold, überreicht. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Kindern und Eltern für zwei besonders harmonische Kindi-Jahre! Es wurde wieder einmal mehr spürbar, wie wichtig ein gutes Einvernehmen zwischen Kindergarten und Elternhaus ist. Und es geht weiter - mit 15 neu hinzu kommenden Kindern und unseren 11 "Großen" - im neuen Kindi-Jahr! Mit einem neuen Gruppen-Namen: Ab sofort nennen wir unsere Truppe die "Herzle-Gruppe". Denn der rote Faden für das kommende Jahr ist: "Mit dem Herzen sehen". Herzensbildung, Rücksichtnahme, miteinander reden, spielen, feiern,



Das schöne Abschlussgeschenk der angehenden Schulkinder.

aber auch Konflikte auf herzliche Art zu lösen, das soll unser Motto für das neue Kindi-Jahr werden. Anhand von Märchen, Liedern und Spielen, die das Thema "Herzlichkeit" zum Inhalt haben, möchten wir dieses Jahr miteinander gestalten und erleben. Wir freuen uns schon sehr darauf!

*Gertrud und Silvia*

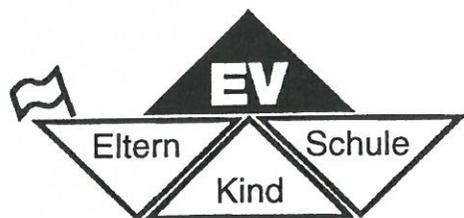


*Schnappschuss von den Waldtagen.*



*Unser Polizist Günter besuchte uns im Kindergarten.*

AUS DEN SCHULEN



**Volksschule Hörbranz  
Schuljahr 2006/07:  
Schulbeginn**

„Bewegt und lernfreudig“ soll es im kommenden Schuljahr nach Schullandesrat Sigi Stemer in den Vorarlberger Schulen zugehen. „Schülerzentrierter Unterricht, eine kinderfreundliche Lernatmosphäre, gezielte Förderung, die Besinnung auf das Wesentliche, der Ausbau des Frühwarnsystems und der Schülerbetreuung sollen dazu beitragen, dass die Bedürfnisse von unseren Kindern noch mehr in den Mittelpunkt unserer Bemühungen gestellt werden.“

Die individuelle Förderung an der VS Hörbranz wird nach erfolgreichem Start im letzten Schuljahr durch optimale Ausschöpfung der Förderstunden intensiviert. Unser Förderprojekt mit eigener schulautonomer Förderlehrerin besteht weiter.

Kinder, die bei Schuleintritt nicht genug Deutsch beherrschen, um dem Unterricht zu folgen, werden durch die Verdoppelung der Deutschförderung unterstützt.

Die Schülerbetreuung an unserer Schule erfolgt wie in den vergangenen drei Jahren mit Mittagsbetreuung täglich bis 13 Uhr. Nachmittagsbetreuung findet nach Bedarf statt und wird mit dem Stundenplan und individueller freiwilliger Nachmittagsförderung und Hausaufgabenbegleitung abgestimmt.

Gesunde Ernährung und viel Bewegung tragen entscheidend zum Lernerfolg bei. Die Aktion „Gesunde Jause“ und die Unverbindliche Übung „Gesunde Ernährung“ und zahlreiche Aktivitäten auf dem Gebiet „Sport und Bewegung“ sind an unserer Schule Tradition. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen des Dorfes hat sich sehr bewährt. Wir wollen sie in diesem Schuljahr weiter ausbauen. Unser Schulhaus hat in den Ferien eine General-Innensanierung und eine sicherheitstechnische Ausstattung nach neuestem Stand erhalten. Die Gemeinde Hörbranz hat keine Kosten gescheut und die gesamte Innenrenovierung für diese Ferien angesetzt. Der Schulschluss wurde aus diesem Grund um drei Tage vorgelegt und der Schulbeginn um eine Woche verschoben. Die „verlorenen“

Schultage werden durch Unterricht an Samstagen und verkürzte Herbstferien eingeholt.

Die Mitarbeiter der zahlreichen Unternehmen, die an diesem Projekt beteiligt sind, haben in dieser kurzen Zeit hervorragende Arbeit geleistet. Die Gemeinde Hörbranz zeigt mit dieser Investition wie wichtig ihr Bildung und Erziehung unserer Kinder ist.

Ein Tag der Offenen Tür findet im Frühsommer 2007 auf dem Platz vor der Schule statt. Einladungen zum Fest mit Gelegenheit zur Besichtigung des renovierten Schulgebäudes ergehen rechtzeitig an die Bevölkerung.

Der Rückgang der Geburtenzahlen macht sich in diesem Schuljahr das erste Mal deutlich bemerkbar. Statt wie bisher vier bilden die Erstklässler heuer drei Klassen. Auf der zweiten Schulstufe ändert sich die Klassenzahl ebenfalls von bisher vier auf drei Klassen. Grund dafür ist der Wegzug einiger Familien. Somit führen wir im Schuljahr 2006/07 an der VS Hörbranz 14 Klassen. Zwei Junglehrerinnen haben wir verabschiedet. Frau Beate Raidt beginnt das Schuljahr in Höchst. Frau Bettina Leutgeb hat eine Stelle als Integrationslehrerin an der HS Hörbranz übernommen. Sie wird uns in der Schülerbetreuung erhalten bleiben.

**Für das Schuljahr 2006/07 ergibt sich folgendes Klassenbild:**

Klasse	Knaben/Mädchen	Schülerzahl	Lehrperson
VOK	6/ 5	11	Wolfberger Erika
1a	13/10	23	Fetz Katharina
1b	12/10	22	Posch Claudia
1c	11/9	20	Thurn Elisabeth
2a	13/15	28	Fischli Gertrud
2b	14/13	27	Dorn Christine
2c	15/12	27	Spratler Elisabeth
3a	12/10	22	Reiter Elisabeth
3b	12/10	22	Corn Ilse
3c	7/17	24	Sprickler Johannes
3d	12/9	21	Sommer Barbara
4a	11/14	25	Sturn Maria
4b	11/13	24	Hirschbühl Monika
4c	7/15	22	Hehle Elfriede
<b>Gesamt</b>	<b>156/161</b>	<b>317</b>	

Weiter unterrichten an unserer Schule: Bertel Georg (kath. Religion), Wucher Marlies (kath. Religion), Ketzner Horst (evang. Religion), Kavas Selim (islam. Religion), Eisner Brigitte (textiles Werken), Scholtes Angelika (textiles Werken), Rhomberg Martina (Sprachheillehrerin), Gündüz Mehmet (türkischer Unterricht) und Kessler Karin (Förderlehrerin)

### Lehrerin Irmgard Hansjakob geht mit 31. August 2006 in Pension

Irmgard ist eine Lehrerin aus Berufung. Aus ihrem starken sozialen Engagement kommt ihre tiefe Motivation für den Lehrberuf. Die folgende kleine Anekdote gibt ihre Einstellung zur Schule wieder, die sie schon als Kind hatte:



Irmgard hat die Volksschule in der Belruptstraße in Bregenz besucht. Sie war offensichtlich eine begeisterte Schülerin, denn, als sie eines Tages nach Hause kam, teilte sie ihrer Mutter mit, dass sie am liebsten für immer in der Schule bliebe. Die Mutter hatte sofort die Lösung für dieses Problem: Wenn das so ist, hilft nur eines, du musst halt Lehrerin werden....

Irmgard wuchs als siebtes von acht Kindern der Hutmacherfamilie Matt in Bregenz auf. Soziales Engagement bekam sie von klein auf mit. Großes Vorbild war ihr Vater, der sich in der Zeit des Wiederaufbaus als Stadtrat für soziale Belange einsetzte.

Nach der Ausbildung zur Volksschullehrerin im Lehrerseminar in Feldkirch kam Irmgard nach verschiedenen Stationen im Bezirk Bregenz im Jahr 1965 nach Hörbranz. Stationen ihres Wirkens waren Lauterach, Höchst, wo sie 42 Kindern in einer Klasse mit historischen Schulbänken rechnen und schreiben lehrte und zuletzt Doren. Das bedeutete jeweils montags Schulantritt mit dem Wälderbähnle und samstags mit dem Bus zurück nach Bregenz. Dir. Leopold Köberles („Poldis“) Gallenoperation brachte sie dann bereits im Frühjahr 1965 nach Hörbranz. Dann nahm das Schicksal seinen Lauf. Im kommenden Schuljahr 1966 führte Irmgard die damals noch vorhandene Volksschuloberstufe usw. die Mädchen. Die Parallelklasse, die Knaben,

leitete niemand anderes als ihr späterer Ehemann Werner Hansjakob. Zum Familienglück gesellten sich 1972 Tochter Birgit und 1984 Sohn Cornelius, für den Irmgard acht Jahre Kinderpause einlegte. Diese Zeit nützte sie um ihre Ausbildung zur Sprachheillehrerin abzulegen. Vom Jahre 1992 bis zu ihrer Pensionierung wirkte Frau Hansjakob als Sprachheillehrerin an unserer Schule.

Kinder, Eltern und KollegInnen schätzen Irmgard Hansjakob als einfühlsame, behutsame, nie verletzende, stets korrekte und fachlich höchst kompetente Pädagogin.

Wir wissen, dass nach Abschluss des aktiven Schuldienstes genug wichtige Aufgaben auf Irmgard warten, wie zwei Enkelkinder, der Kirchenchor und die Pfarrgemeinde.

Alles Gute, Irmgard!

*Deine KollegInnen der Volksschule Hörbranz*

**Allen SchülerInnen  
und LehrerInnen  
ein erfolgreiches  
Schuljahr 2006/07!**

## Volksschule „wie neu“

### Die Sanierung des 50jährigen Gebäudes ist abgeschlossen.

Nach beendeter Sanierung der Volksschule steht den SchülerInnen und LehrerInnen ein „beinahe neues“ Gebäude zur Verfügung. Das Volksschulgebäude war mit Baujahr 1955 mittlerweile „in die Jahre“ gekommen. Während vor einigen Jahren die Sanitäranlagen erneuert wurden, gab es diesmal mehr zu tun. Erneuert bzw. neu errichtet/eingebaut wurden:

- Elektroinstallationen
- Akkustikdecken
- Beleuchtung
- Brandabschnittstüren
- Sanitärinstallationen in den Klassen
- Heizkörper
- Farbkonzept und Malerarbeiten
- Einbaukästen
- Parkettböden schleifen, z. T. erneuern
- Wandgemälde (von Leopold Fetz) restaurieren
- ...

Die Handwerker arbeiteten im Zeitplan und so konnte der Schulbeginn ( um 1 Woche verlegt) wie geplant eingehalten werden. Ein besonderes Verdienst gebührt Architekt DI Josef Fink, der die Bauleitung mit großem Engagement führte, sowie den beiden Fachplanern



Ing. Helmut Hiebeler (Elektro) und Ing. Michael Gutbrunner (Sanitär und Heizung). Die Gesamtkosten beliefen sich auf 630.000 Euro netto.

(wru)

## Glücksfall für Hörbranz

### Kunstmaler Leopold Fetz (92) restaurierte seine Wandbilder

Im Zuge der Generalssanierung der Volksschule Hörbranz wurden auch die großen Wandbilder im ersten und zweiten Stockwerk einer Restaurierung unterzogen. Die Wandbilder entstanden 1955 als farbenfrohe Werke des Kunst-

malers Leopold Fetz. Als Glücksfall kann es bezeichnet werden, dass der Künstler selbst nach 50 Jahren (!) die Reinigung und Restaurierung der Gemälde durchführen konnte.

Kunstmaler Leopold Fetz ist bereits 92 Jahre alt, führt jedoch den Pinsel gekonnt wie eh und je. „Nur auf die Leiter kann ich nicht mehr“, so Fetz, „drum bin ich froh, dass mich mein Malerkollege Elmar Hörburger aus Lochau unterstützt.“



Kunstmaler Leopold Fetz restaurierte seine Gemälde nach 50 (!) Jahren.



2006 (vor der Restaurierung)

**Stolze Besitzer**

Bürgermeister Karl Hehle ist sichtlich stolz, dass die Volksschule Hörbranz, mehrere Gemälde von Leopold Fetz beherbergt. „Neben vier großen Wandgemälden stammt auch das riesige Gemälde unter den Torbögen der Schule, das die Hörbranner Geschichte thematisiert, von Leopold Fetz.“ Nicht nur Direktorin Irmela Küng ist von den Bildern angetan: „Auch den Schülern gefallen diese Bilder sehr gut.“ Man muss es glauben, denn auf eines der Wandbilder hat ein Schüler mit Bleistift geschrieben: „Das ist eine schöne Zeich-

nung.“ Beinahe schade, dass diese kleine, ehrliche Anerkennung nun der Restaurierung zum Opfer fiel.

(wru)



1955

„ Tipis in Hörbranz „

**WIE DAS?**

Helmut Winkler hatte vor Jahren erstmals die Idee. Und heuer hatten er und seine Tipifreunde wieder für 4 Volksschul-Klassen - drei aus Hörbranz und eine sogar aus Hard - ein echt tolles „Rund-um-Rahmenprogramm“ mit Übernachtung in den Tipis veranstaltet. In diesem Sinne wollen wir - **die 4 a Klasse der VS-Hörbranz** - Dir, Deiner Frau sowie Deinen Tipifreunden von ganzem Herzen Danken. Ebenso ein Dankeschön dem Hundesportverein, der uns die WC-Anlagen des Clubheimes mitbenützen ließ.

Neben den tollen Spielen und dem Gefühl einer großen Familie, wurde

einem wieder so richtig bewusst: „ Es braucht eigentlich gar nicht so viel um glücklich zu sein“. Die Zeit im „Tipi-Zelt“ war nicht nur für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis.

Übrigens, wer Lust hat auf so ein Erlebnis in gemütlicher Atmosphäre, ob Klassenabschluss oder Jahrgängertreffen oder, oder, oder ... Rufen Sie einfach Helmut an T 0664/52 66 607



## Aus der Hauptschule

### Schuljahr 2006/07: Schulbeginn

An der Hauptschule Hörbranz sind die Schülerzahlen (noch) leicht steigend. Nachdem wir im vergangenen Schuljahr 4 vierte Klassen mit insgesamt 85 Schülern verabschieden konnten, dürfen wir heuer beinahe 100 Erstklässler (in 4 Klassen) begrüßen. Dabei sind 8 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, was bedeutet, dass wir 2 Klassen als Integrationsklassen führen können. Dazu konnten wir, neben der bereits bewährten Integrationslehrerin Al Gund Egger,

als 2. Integrationslehrerin Bettina Leutgeb verpflichten, die bisher an der Volksschule Hörbranz unterrichtete. Dies ist zugleich die einzige personelle Änderung in unserem Lehrerteam.



Integrationslehrerin Bettina Leutgeb – Direktor Martin Jochum freut sich über die „Verstärkung“ im Team der Hauptschule

### Die Klassen und ihre Klassenvorstände:

Klasse	Schülerzahl	Knaben/Mädchen	Klassenvorstand
1.a	22	12 / 10	Renate Meier
1.b	22	12 / 10	Beatrice Smounig
1.c	25	9 / 16	Ingrid Spijker
1.d	26	14 / 12	Dietmar Böhler
2.a	27	14 / 13	Heidi Blaser
2.b	27	15 / 12	Edith Bachmann
2.c	27	16 / 11	Doris Dorner
3.a	22	12 / 10	Daniela Spritzendorfer
3.b	21	11 / 10	Petra Breuss-Andergassen
3.c	23	15 / 8	Walter Kinkel
4.a	26	15 / 11	Andrea Loretz (Fetz)
4.b	25	14 / 11	Georg Kitzler
4.c	27	12 / 15	Christa Hagen
gesamt	321	171 / 150	(46 Schüler aus Hohenweiler, 37 aus Möggers)

Weiters unterrichten an der Hauptschule folgende Lehrerinnen und Lehrer: Georg Bertel, Merbod Breier, Walter Corn, Christiane Dworzak, Al Gund Egger, Elmar Gorbach, Gisela Jochum, Gabi Kitzler. Bettina Leutgeb, Carmen Lissy, Yvonne Loretz-Martini, Brigitte Matt, Mathias Mayer, Karin Müller, Willi Rupp, Manfred Schallert, Edith Schneider, Roland Trentinaglia, Meinrad Violand.

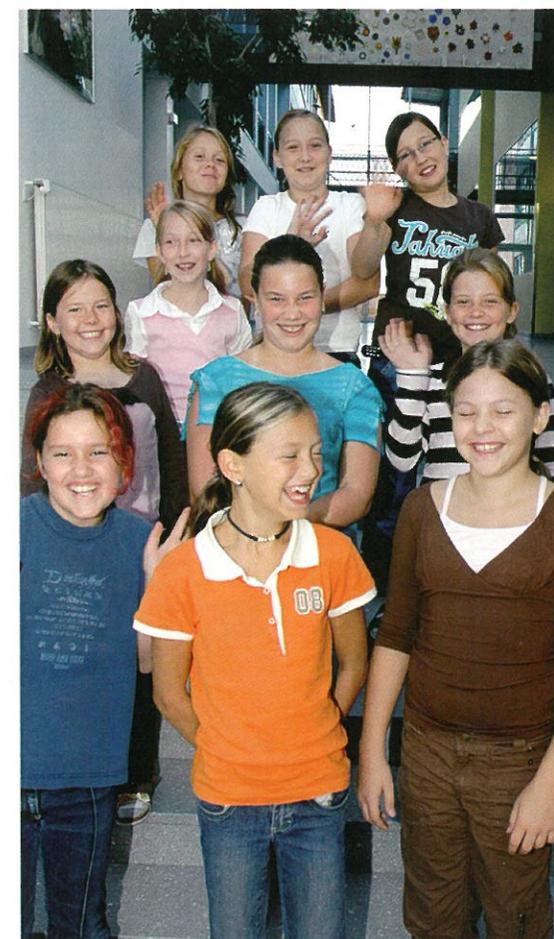
Neben den beiden Integrationsklassen gibt es auch sonst auf jeder Stufe eine so genannte „Freiarbeitsklasse“, wo zum Teil Methoden der inneren Differenzierung (keine Aufspaltung in Leistungsgruppen) und sogenannte offene Lehr- und Lernformen praktiziert werden. In der ersten und zweiten Klasse werden Informatik und Maschinschreiben und in der 4. Klasse Berufswahlvorbereitung als Pflichtfach geführt, Französisch wird als Freifach angeboten.

Im vergangenen Schuljahr durften wir das Jubiläum „40 Jahre Hauptschule Hörbranz“ feiern, das ein sehr großer Erfolg war; das Musical und die Präsentationen wurden nicht nur von den Eltern sondern von vielen weiteren Bewohnern unserer Sprengelgemeinden (Hörbranz, Hohenweiler und Möggers) besucht und fanden lobende Anerkennung.

Da nun die Sanierung der Volksschule abgeschlossen ist, hoffen wir auf eine baldige Verwirklichung unserer drin-

gendsten Wünsche, nämlich die Neugestaltung von Physiksaal, Zeichensaal und Biologieraum. Darüber hinaus wird derzeit ein Konzept für eine weitergehende Sanierung der Hauptschule erstellt (Sanitäreanlagen, Fenster, Wärmedämmung usw.), das dann in den nächsten Jahren verwirklicht werden sollte..

Martin Jochum



Fröhliche Gesichter zum Schulbeginn

**Möggers, Hohenweiler:  
1945 – 1965**

Hörbranzer Hauptschüler landeten einen „Verkaufshit“ und spendeten für „Ma hilft“

Das Buch „Möggers, Hohenweiler: 1945–1965“ - verfasst von der 4.c Klasse (unter der Leitung von HS-Lehrer Willi Rupp) der HS-Hörbranz – erwies sich als „Verkaufshit“ und war binnen kürzester Zeit ausverkauft. Ein Teil des Reinerlöses wurde von den Schülern für „Ma hilft“ überwiesen.

**Gesuchte Lektüre**

Durch „Mundpropaganda“ der Leser wurde das mit vielen Fotos und Texten

ausgestattete Buch im Leiblachtal zur gesuchten Lektüre. Sogar Landesrat Mag. Siegi Stemer zählt zu den zufriedenen Lesern: „Ich habe das Buch, in dem ein wichtiger Zeitabschnitt beleuchtet wird, mit Interesse und Begeisterung gelesen.“

**Spende**

Mit einem Teil des Verkaufserlöses des Buches unternahmen die Schüler eine Klassenfahrt nach Konstanz. Der restliche Erlös in der Höhe von 340 Euro wurde einstimmig auf das Konto von „Ma hilft“ überwiesen und kommt einem Vater und seinen 5 Kindern zugute, denen vor einigen Wochen die Ehefrau bzw. die Mutter verstarb.



Die Hauptschüler der 4.c Klasse schrieben „ein Stück Dorfgeschichte“.

**AUS DEN VEREINEN**

**Musikverein Hörbranz**

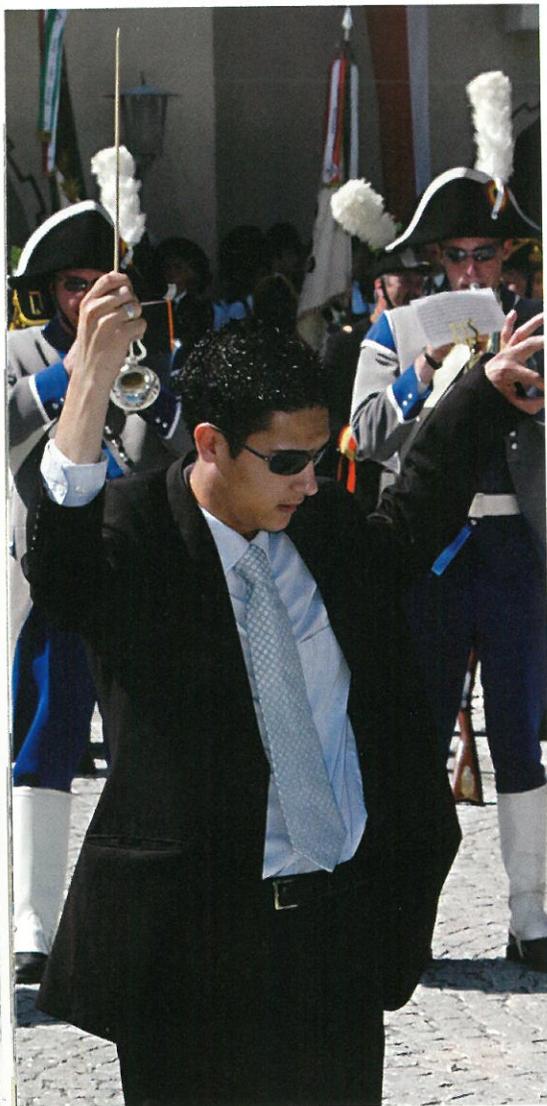
**Fronleichnam**

Das heurige Fronleichnamfest war etwas ganz Besonderes. Denn nicht nur wir waren für die musikalische Umrahmung dieses Festes zuständig, denn zum ersten Mal hatten wir eine musikalische Unterstützung durch eine Gastkapelle aus der französischen Schweiz, dem „Echo du Gibloux“ aus d'Avry-devant-Pont. Anreisetag der Gastmusik war am Samstagnachmittag (17. Juni). Später trafen wir uns beim Schützenheim, wo



ein Vereinswettschießen mit Wanderpokal veranstaltet wurde, das unsere Schweizer auch „gewannen“, natürlich mit der Hoffnung auf eine Gegeneinladung, um den Wanderpokal wieder ins





Ländle zu holen. Am Abend wurde dann der Sieg am Lindauer Stadtfest ordentlich gefeiert. Am Sonntag spielten sie nach der Prozession im Karree und begeisterten später beim Frühschoppen mit Brassklängen. Anschließend ließ

man den Sonntagnachmittag im Zelt ausklingen. Dieses erstmalige Ereignis wurde mit Begeisterung von allen angenommen und führt vielleicht irgendwann wieder zu einem Da Capo.

### **Konzert zur Fahnenweihe in Hohenweiler**

Am 3. Juni trafen sich alle Leiblachtaler Musikvereine um gemeinsam die Fahnenweihe des Musikvereins Hohenweiler zu feiern. Nach einem gemeinsamen Sternenmarsch spielte jeder Musikverein im Hokus auf der Bühne ein kleines Konzert. Alles im allen war dies ein sehr gelungener Tag. Herzlich danken möchten wir auch in diesem Zusammenhang unseren Festführern Jäger Othmar und Kohler Fritz.

### **Bezirksmusikfest Schwarzach und Bregenzerwälder Bezirksmusikfest in Reuthe**

Auch heuer fehlte der Musikverein bei den beiden Bezirksmusikfesten nicht. Sowohl in Schwarzach als auch in Reuthe waren wir stark vertreten und marschierten bei den jeweiligen Umzügen mit.

### **Vorschau: Konzertreise nach Retz NÖ**

Am 23. September fährt der gesamte Musikverein nach Retz ins wunderschöne

## *Jugendkapelle*

### **Frühschoppenkonzert an Fronleichnam**

Die Förderung unseres Nachwuchses ist uns sehr wichtig und jeder Auftritt bedeutet neue Motivation und Herausforderung. Somit gestaltete die Jugendkapelle, wie auch schon in den vergangenen Jahren, an Fronleichnam den Frühschoppen. Mit fetziger, junger und dynamischer Musik ließ das begeisterte Publikum auch den jungen Musikern auf der Bühne zeigen, dass es nicht immer nur Volksmusik sein muss.

### **Jugendlager in Hittisau**

Seit über 10 Jahren findet bereits das immer noch sehr begehrte Jungmusiklager statt. Am 1.9.06 steuerten um 16 Uhr vollbeladene Autos mit Verpflegung, Jungmusikanten, Lehrlingen und neuen Noten Richtung Bregenzerwald, genauer gesagt nach Hittisau. Die intensive Probenarbeit begann schon am selben Abend. Stücke wie „Born to be wild“ und „The young Amadeus“ wurden mit Begeisterung geprobt. Wie in den letzten 2 Jahren kamen unsere Lehrlinge nicht zu kurz, mit tollen Arrangements, die sorgfältig von unserem Kapellmeister Walter Kofler ausgesucht wurden, hatten sie einiges zu tun. Natürlich wurde auch für Abwechslung gesorgt, mit verschiedenen Freizeitgestaltungen, Turnieren

Weinviertel um dort beim jährlichen Bezirksweinlesefest mitzuwirken, was auch gleichzeitig unser diesjähriger Musikausflug ist. Neben einer Weinkeller-Besichtigung und Weinverkostung spielen wir Sonntagvormittag, den 24.9. ein Konzert auf dem Stadtplatz von Retz und sind natürlich auch am großen Festumzug am Nachmittag mit dabei. Eine große Überraschung wäre es, wenn wir vielleicht ein paar Hörbranzler bzw. Vorarlberger Fans dort treffen würden!?!

### **Törggeleabend**

Wie bereits schon Tradition, findet auch heuer wieder, und zwar am 14. Oktober 2006, der allseits beliebte Törggeleabend des MV Hörbranz statt. Wir würden uns freuen, ab 20 Uhr wieder in einem vollbesetzten Leiblachtalsaal spielen zu können.

Tischreservierungen bei Tischlerei Sigg: 05573/82255

### **Adventskonzert**

Beginnen sie mit uns die vorweihnachtliche Zeit, durch unser alljährliches festliches Konzert, bei der sich der Musikverein von seiner ruhigen und besinnlichen Seite zeigt. Wir laden Sie alle ganz herzlich am 1. Adventsonntag, den 3. Dezember um 17 Uhr in die Pfarrkirche Hörbranz ein.

usw. Danken möchten wir auch heuer wieder unserem Animationsteam. Ein herzliches Dankeschön ebenfalls unseren Jugendreferenten Helmut Gadner und Stefanie Hödl für die tolle Organisation, der musikalischen Leitung durch unseren Kapellmeister Walter Kofler und ganz besonderes der Küchencrew, die wie jedes Jahr schmackhafte Mahlzeiten auf den Tisch zauberte.

Wie die vergangenen Jahre können wir auch heuer wider sagen:  
„S' Jungmusiklager isch wida amol super gsi!“

### Vorschau: Konzert der Jugendkapelle

Nach einem gelungenen Start durch unser Lager und fast 3 Monate intensiver Probenarbeit, dürfen wir Sie nun heuer, bereits zum 3. Mal, am **Sonntag den 19. November um 10.30 Uhr** zu unserem Konzert in den **Leiblachtal** einladen.

Mit moderner und fetziger Musik würden wir gerne in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Leiblachtal „loslegen“.



## FC HÖRBRANZ



### Bericht aus dem Nachwuchs:

#### Bericht aus der U11 (vorher U9):

In der vergangenen Saison 2005/2006 waren die Burschen der U9 unter der Leitung der Trainer Stein Enrico und Igl

Michael die viertbeste Frühjahrsmannschaft, wobei die Gegner renommierte Mannschaften wie FC Hard, SC Bregenz, FC Lustenau, Austria Lustenau, Dornbirner Sportverein, FC Lauterach, SC Admira Dornbirn, Viktoria Bregenz, FC



Unsere „U9“-Mannschaft

Schwarzach waren. Folgende Mannschaften konnten besiegt werden: Lauterach 4:0, Viktoria 3:1, Admira 2:0, Dornbirner SV 2:1, FC Lustenau 4:3. Während der Saison wurde eifrig trainiert, was auch zur Folge hatte, dass sich auch der sportliche Erfolg einstellte. Dies wiederum zeigt, dass unser Verein im Nachwuchs auf einem sehr guten Weg ist.

In der neuen Saison 2006/2007 gehen die Jungs der bisherigen U9 in der U11 Meisterschaft an den Start. Leider konnten aufgrund der Urlaubszeit nicht alle Buben bzw. Mädchen am Training teilnehmen. Erfreulicherweise hat auch Linda Schwärzler das Training in der U 11

aufgenommen und konnte die Buben ihrer Mannschaft mit dem Sieg im Sprintwettbewerb überraschen.

**Saisonbeginn der U11 Meisterschaft ist am 02.09.2006 um 14.00 Uhr mit dem Spiel gegen FC Koblach (in Hörbranz).**

**Die weiteren Heimspiele finden wie folgt statt:**

Samstag, 09.09.2006 um 14 Uhr gegen Dornbirner SV

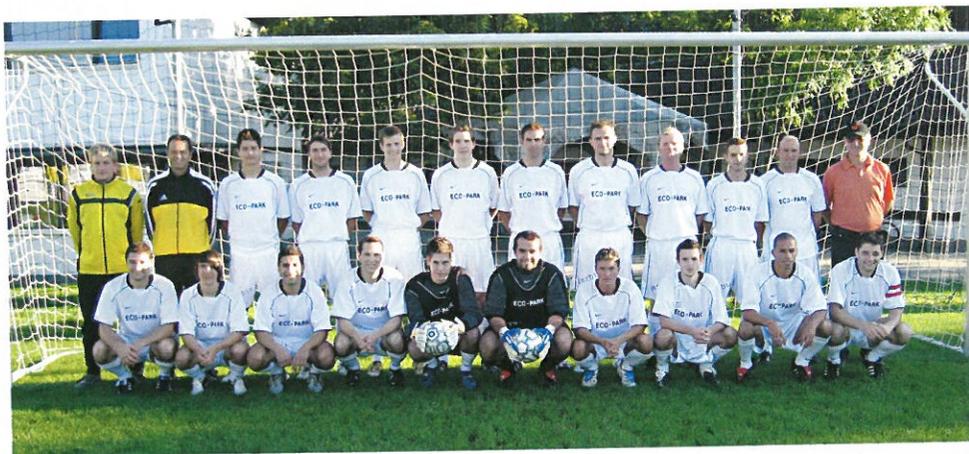
Sonntag, 24.09.2006 um 11 Uhr gegen SC Hatlerdorf Dornbirn

Samstag, 07.10.2006 um 14 Uhr gegen FC Lauterach

Samstag, 21.10.2006 um 13 Uhr gegen SV Gaißau

## Bericht aus der 1. Kampfmannschaft:

**Mannschaftsfoto der 1. Mannschaft:**



**stehend:** Co-Trainer Andreas Sutter, Trainer Andreas Metzler, Julian Halder, Jürgen Fink, Mathias Jochum, Severin

Kitzler, Günther Haltmeier, Alexander Zukowski, Michael Gobber, Marco Raidt, Mikica Albert, Obmann Edgar Knünz

**sitzend:**

Georg Kienreich, Martin Willburger, Bayram Tuncyürek, Peter Haltmeier, Philipp Kolhaupt, Stefan Obexer, Marko Sundl, Thomas Österle, Jose Reinaldo Gomes, Martin Kienreich

**es fehlen auf dem Foto:**

Cornelius Hansjakob, Simon Stoiber, Julian Hollersbacher, Murat Aktas, Eric Förste

**Neuzugänge:**

Bayram Tuncyürek (FC Kennelbach), Mikica Albert (FC Wolfurt), Thomas Österle (SC Hohenweiler), Julian Halder (eigener Nachwuchs), Julian Hollersbacher (eigener Nachwuchs), Martin Willburger (eigener Nachwuchs), Marko Sundl (eigener Nachwuchs)

**Abgänge:**

Thomas Haltmeier (Karriereende), Rahman Saglam (Admira Dornbirn), Marcel Praml (BW Feldkirch), Björn Schneider (TSV Schlachters)

Das Saisonziel für die Meisterschaft 2006/2007 liegt klar in den vordersten Plätzen. Dies versucht der FC Hörbranz mit einem gemischten Team bestehend aus einigen routinierten Spielern und einer Vielzahl von jungen Eigenbauspielern zu erreichen. Um einen der angestrebten Aufstiegsplätze zu erreichen, hoffen wir natürlich auch auf lautstarke Unterstützung unserer Fans und Gönner. Für Ihr Kommen bedanken wir uns bereits im Voraus!

**Heimspiele der 1. Mannschaft:**

Samstag, 16.09.2006 um 16 Uhr / Gegner: BW Feldkirch 1b

Sonntag, 01.10.2006 um 16 Uhr / Gegner: FC Schlins

Sonntag, 15.10.2006 um 16 Uhr / Gegner: FC Lustenau Amateure

Samstag, 29.10.2006 um 14 Uhr / Gegner: SV Satteins

**Heimspiele der 1b – Mannschaft:**

Sonntag, 16.09.2006 um 14 Uhr / Gegner: Viktoria Bregenz 1b

Sonntag, 24.09.2006 um 15 Uhr / Gegner: Dornbirner SV 1b

Sonntag, 15.10.2006 um 14 Uhr / Gegner: SC Bregenz 1b

Samstag, 29.10.2006 um 12 Uhr / Gegner: FC Mäder 1b

Alle Spiele und Termine des FC Hörbranz stehen auch Online auf unserer „neuen“ Homepage [www.fchoerbranz.at](http://www.fchoerbranz.at) zur Verfügung !!!

## FC Hörbranz – Vorschau – Info !!!

Der FC Hörbranz – Fußballer Faschingsball findet am Freitag, den 26.01.2007 im Leiblachtalsaal statt.

Diesen Termin sollten Sie sich im Kalender ganz dick anstreichen!!!

*Mit sportlichen Grüßen  
Eco-Park FC Hörbranz  
Die Vorstandschaft*



## 15 Jahre The First Leiblach Valley Pipes and Drums

1. Schottische  
Dudelsackgruppe  
Österreichs

[www.dudelsackgruppe.com](http://www.dudelsackgruppe.com)

Zum 15 jährigen Vereins-  
jubiläum gab es die 2.  
Highland Games in Vorarlberg!

Am 24. Juni 2006, pünktlich um 11 Uhr, wurde mit dem Fassantrieb durch Bürgermeister Karl Hehle, die Geburtstagsfeier des Hörbranzner Dudelsackvereines eröffnet. Bei strahlendem Sonnenschein formierten sich über 80 Pipes and Drums zu einer Massed Band und marschierten in den wunderschönen Klosterhof der Salvatorianer ein.

Eine gewaltige Formation, Musiker aus Wien, Kärnten, Salzburg, St. Gallen, Basel, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Friedrichshafen und natürlich auch Österreichs erste Pipeband aus dem Leiblachtal, „The First Leiblach Valley



Das Kommando über die Massed Band hatte Drum Major Elmar King

"Pipes and Drums" waren bei diesem einzigartigen Spektakel dabei. Fernsichtteams des ORF und Euro 3 aus Deutschland, berichteten noch am gleichen Abend über dieses Highlight in Vorarlberg.

Großes Publikumsinteresse und riesige Begeisterung gab es für die sportlichen Wettkämpfe, die Highland Games, die

gleich nach dem Bandaufmarsch gestartet wurden. An diesen hierzulande doch nicht alltäglichen Disziplinen, nahmen über 100 Damen und Herren teil, die hervorragende Leistungen boten! Superklasse, das war neuer Teilnehmerrekord bei den Wettkämpfen! Ergebnislisten können jederzeit über die Homepage (Mail) angefordert werden!



Über 2500 Zuschauer verfolgten bei strahlendem Sonnenschein die klassischen Spiele!



Starke Damen: Hammerwerfen und Steinhochwurf

Ganz herzlich bedanken dürfen wir uns bei unseren Freunden aus Donnerskirchen (Burgenland) den „Gordon Highlanders of Austria“, die uns als Wettkampfrichter bei den Highland Games tatkräftig unterstützt haben! Eine weiteres herzliches „Dankeschön“ geht an die großzügigen Sponsoren und Gönner, die es möglich gemacht haben, dieses Fest bei freiem Eintritt abzuhalten! Herzlichen Dank!

Bei über 600 Veranstaltungen ist unsere Pipeband in den vergangenen 15 Jahren aufgetreten und wir durften wunderschöne Momente erleben, tolle Menschen kennen lernen und viele Freundschaften wurden geschlossen. Viele Freunde und Fans aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland (von der Waterkant - Nordsee bis ins Burgenland) sind zu unserer Geburtstagsfeier angereist! Herzlichen Dank für Euer Kommen und die tollen Geschenke!



Fähnrich Emil King, kleine Fahne Andreas King, bei der Fahnenweihe mit Fahnenpatin Karin Natter

## Vereinsfahne zum Jubiläum!

Sehr beeindruckt zeigten sich die zahlreichen Besucher, von der wunderschön gestalteten Abendmesse mit Fahnenweihe, im Innenhof des Salvatorianer Klo-

sters. Formationen von 6 verschiedenen Bands flankierten den Festplatz und unter dem Klang der Trommeln, in Begleitung einer Abordnung der Gordon Highlanders mit ihren Schwertern, wurde die Fahne zum Altar begleitet. Unter

freiem Himmel wurde nun die Abendmesse, musikalisch umrahmt von den verschiedenen Musikgruppen, abgehalten. Für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes und der eindrucksvollen Predigt zur Fahnenweihe, ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Herrn Pater Walter vom Salvatorkolleg und an Herrn Pfarrer Roland Trentinaglia! Die Bedeutung und der ideologische Wert dieses äußeren Zeichens, wurde vielen Menschen erst jetzt richtig bewusst und ging sehr nahe. Ein besonderes „Dankeschön“ gebührt unserer Fahngota Karin Natter, die unseren Verein beim Ankauf der Fahne maßgeblich unterstützt hat. Herzlichen Dank, Karin! Die tolle Stimmung,

das herrliche Ambiente und die feierlich musikalisch umrahmte Messfeier, ist für viele zu einem unvergesslichem Erlebnis geworden. Sehr oft werden wir mit der Frage konfrontiert, wann es denn wieder ein solches Volksfest geben wird? Jetzt wird vorerst wieder fleißig musiziert und beim 20. Vereinsjubiläum wird es sie sicher wiedergeben, die Highland Games in Hörbranz!

Im Namen der 1. Schottischen Dudelsackgruppe Österreichs darf ich mich für den großen Zuspruch und die vielen Glückwünsche recht herzlich bedanken!

Für den Vereinsvorstand  
Elmar King



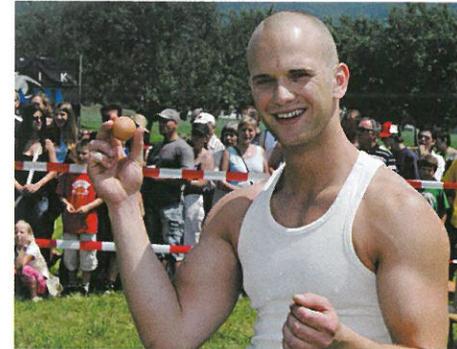
Bildimpressionen:



Im Klosterhof.



Peter Paul King beim Baumstammwerfen.



Starke Männer werfen und fingen rohe Eier.

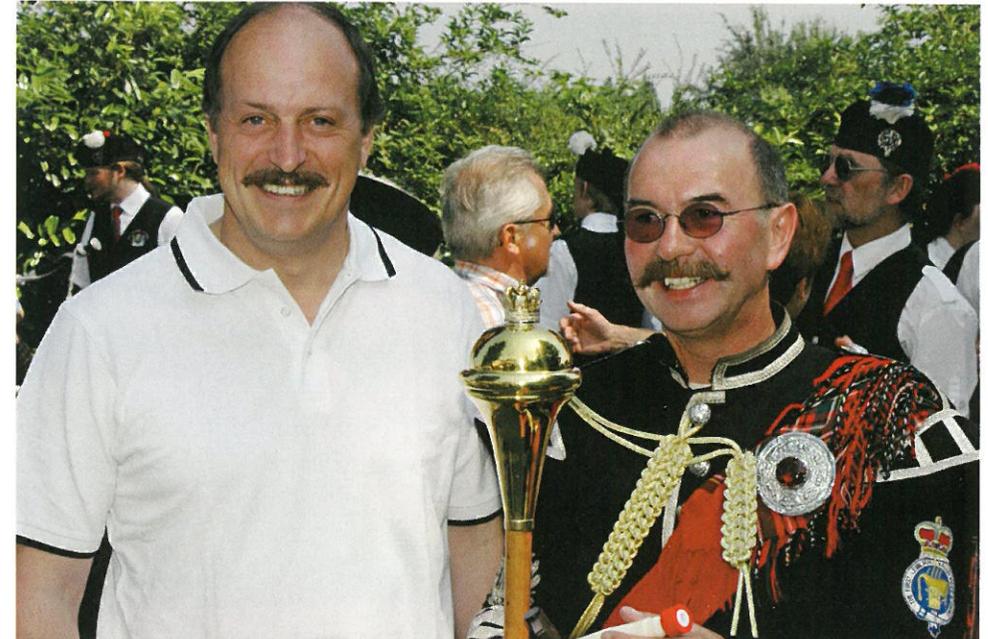
Anmerkung:

Für Musikinteressenten bieten wir laufend Kurse an! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Kontakt: Elmar King, Tel. 0676/735 48 32



„Scotish“



Bürgermeister Karl Hehle und „Drum-Major“ Elmar King



**Vlbg. Juniorenmeisterschaft  
gr. in Hörbranz**

Stöckeler Thomas und Schmid Emanuel holten sich bei dieser Meisterschaft jeweils die Silbermedaille. Verletzungen von Bentele Frank (Meniskus) und Stöckeler Sebastian (Cut) verhinderten 2 sicher geglaubte Titel.

**Vlbg. Schülermeisterschaft gr.  
röm. in Mäder - 3 Titel für  
Hörbranz**

Folgende Medaillen konnten errungen werden. Burschen: 1. Plätze durch Gevorgizian Sarkis und Bentele Mathias.

**Bundesliga 2006**

Nächster Heimkampf  
21. Okt. AC Hörbranz - KG Hötting/  
Kelchsau ab 19.00 Uhr



Ali Riza Tunc (blaues Dress) in Aktion



Sebastian Stöckeler (links)

2. Plätze durch Hagen Damian und Schmid Emanuel. 3. Plätze durch Hagen Robert und Matt Dean. Mädchen: 1. Platz durch Mangold Ina. 2. Platz durch Kündig Loretta. 3. Plätze durch Fetz Laura, Berkman Viktoria und Loser Simone.

**Int. „Donaupokal“-Turnier in  
Bratislava**

Beim Int. „Donaupokal“-Turnier der Junioren (freistil) am Samstag, den 6. Mai 2006 in Bratislava konnte Sebastian Stöckeler in der Gewichtsklasse bis 60 kg den 3. Platz erringen.

**2 x Bronze durch Simone  
Loser und Manuela Bergmann  
bei der Österr. Meisterschaft**

Nach sieben (!) Jahren „Wettkampfabstinentz“ und ebensoviel Kilogramm Gewichtsabnahme startete Manuela Bergmann in der Klasse bis 48 kg der Frauen. Nach einem klaren Schulterrieg im ersten Kampf fehlte Manuela in Runde zwei die nötige Kampferfahrung und Geduld. Sie dominierte Ihre Gegnerin Sonja Köb vom URC Wolfurt und gewann das erste Drittel mit 7:0, führte im Zweiten bereits mit 5:0 und wollte mit einem

„Hüfter“ 20 Sekunden vor Schluss alles klar machen. Leider wurde Sie von Sonja gekontert und konnte sich nicht mehr rechtzeitig befreien – Ergebnis, eine Schulterniederlage. Der dritte Kampf, gegen die junge Wolfurter Ringerin Dornia Peter, war nach den ersten zwei Dritteln ausgeglichen. Als aktivere Ringerin setzte Manuela im Schlussdrittel auf Risiko und verlor auch hier kurz vor Schluss auf Schulter. Mit 20 technischen Punkten, gleich viel wie die Erstplatzierte und 11 TP mehr als die Zweitplatzierte zeigte Manuela, dass sie trotz Trainingsrückstand und mangelnder Kampfpraxis mit den „jungen“ durchaus mithalten kann. Laura Fetz, Simone Loser und Ina Mangold stellten sich zum ersten mal bei Österreichischen Meisterschaften auf die Matte. Die drei Mädchen kämpften tapfer und zeigten dass die Früchte des Trainings langsam reifen. Vor allem aber und, was auch das Ziel ihres Antretens war, sammelten die drei wichtige (Wettkampf) Erfahrungen. Simone belegte in der Klasse bis 57kg mit dem 3. Rang eine für alle anspornende Medaillenplatzierung. In der stark besetzten Klasse bis 40 kg bei den Mädchen belegte Loretta Kündig den fünften Rang. Loretta zeigte bis zum Kampf mit ihrer Angstgegnerin und späteren österr. Meisterin, Rebecca Fechtig ihr Talent, danach fehlte es ihr an Selbstvertrauen und wurde unter ihrem eigentlichen Wert geschlagen.

### 6. Platz bei Schülermannschaftsmeisterschaft in Vigaun

Nach einer 16:24 Auftaktniederlage gegen Götzis folgte jeweils ein 24:16 Sieg gegen Vigaun und Klaus II, sowie eine 3:36 NL gegen Wals. Dies bedeutete den 3. Gruppenrang und somit den Finalkampf um Platz 5+6 gegen Inzing. Hier mussten wir uns dann wieder mit 17:24 geschlagen geben. Dennoch eine gute Leistung unserer Schüler, da wir gleich 3 Ringer unserer ersten Mannschaft ersetzen mussten. (Matt Dean, Plangger Chris und Hetschold Emanuel) Unsere Mannschaft bestand aus folgenden Ringern: Gevorgizijan Sarkis 16 Punkte; Stöckeler Thomas 16; Schuh Manuel 12; Bentele Mathias 12; Schmid Emanuel 11; Staudacher Lukas 8; Schuh Simon 7; Ambrosig Patrick 2; Hagen Robert und Hagen Damian.

### Silber für Mathias Bentele bei den österr. Schülermeisterschaften

Bei den diesjährigen österr. Schülermeisterschaften konnten unsere Nachwuchsringer folgende Platzierungen erreichen. Bentele Mathias - 2. Platz; Plangger Nico - 4. Platz; Gevorgizijan Sarkis - 4. Platz; Staudacher Lukas - 5. Platz; Hagen Damian, Hetschold Emanuel sowie Hetschold Robin - 6. Platz.

### Ungarische Ringer zu Besuch in Hörbranz

3 Tage lang waren 8 ungarische Ringer vom SC VASAS Budapest unter der Leitung des Sportdirektors und 7fachen Medaillengewinner bei EM/WM Bodi Jenő zu Besuch in Hörbranz. Neben einigen Freizeitaktivitäten wurde auch ein gemeinsames Training durchgeführt.

#### Trainingszeiten

##### Montag:

Kadertraining in Götzis

Erwachsene 19.00–21.00 Uhr

Senioren 19.00–21.00 Uhr

##### Dienstag:

Schüler 17.30–19.00 Uhr

Erwachsene 19.00–21.00 Uhr

##### Mittwoch:

Mädchen 17.15–19.00 Uhr

##### Donnerstag:

Schüler 17.30–19.00 Uhr

Erwachsene 19.00–21.00 Uhr

##### Freitag:

Anfänger 17.00–19.00 Uhr

Erwachsene 19.00–21.00 Uhr

Interessierte Jungs und Mädchen im Alter zwischen 6 - 14 Jahren sind jederzeit herzlich eingeladen am Training teilzunehmen. Nähere Infos unter 0664/9389159

Weitere Infos zum AC Hörbranz unter [www.hoerbranz.info](http://www.hoerbranz.info)



### Landesmeister Senioren 50+ Einzelbewerb – Zbynek Roubek Landesmeister Senioren 50+ Doppelbewerb – Max Juch / Zbynek Roubek

Unsere beiden Teilnehmer Zbynek Roubek und Max Juch erreichten bei der Seniorenlandesmeisterschaft ein sensationelles Ergebnis.

Zbynek Roubek wurde im Herren Einzel 50+ Landesmeister.

Im Herren Doppelbewerb 50+ wurde Zbynek Roubek mit Partner Max Juch ebenfalls Landesmeister.

Ausserdem erreichte Max Juch im Herren Einzelbewerb 50+ den hervorragenden 3. Platz.



## Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft – Abschluss-ergebnisse

Damen 40+ und Herren 45+ weiter in der höchsten Spielklasse A

## Zu Meisterschaftsende können vor allem die Seniorenmannschaften Damen 40+ und

Herren 1 45+ sehr zufrieden sein. Beide Mannschaften schafften ganz souverän den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse – ein großartiger Erfolg.

## Tabellenplätze der Mannschaften des TC Hörbranz

Herren C – Allgemein

Platz 3

Damen B – Allgemein

Platz 2 / unteres Play-off

Senioren-Damen A 40+

Platz 3

Senioren-Herren 1 A – 45+

Platz 3

Senioren-Herren C – 35+

Platz 4

Senioren-Herren 2 C – 45+

Platz 6

Jugendmannschaft U 16

Platz 4

Zum Abschluss gab es wieder einmal einen netten unterhaltsamen Grillabend, den sich die Spieler/innen für ihren Einsatz Wochenende für Wochenende redlich verdient haben.

## „Tennis und Fun“ – Woche des TC Hörbranz

In der ersten Ferienwoche trafen sich 28 Kids täglich um 9 Uhr aufgeregt und voller Spannung am Tennisplatz zur „Tennis und Fun“ – Woche mit Sabine Juch und Martina Hagen.

Auf Grund der großen Nachfrage musste einigen Kindern leider abgesagt werden, die Teilnehmerzahl von 28 Kindern war die Höchstgrenze, die zu bewältigen war! Jeden Vormittag wurde mit Zpynek und Martina eifrig eine Stunde lang trainiert. Sabine sorgte mit ihren Abenteuer- und Erlebnisspielen wie „Plinzeln, Sumpfspiel, Laserwand, Orientierungslauf, Schubkarrenrennen“ usw. für viel Abwechslung und Spaß. Am Ufer der Leiblach wurden mit den gefundenen Utensilien die schönsten Kunstwerke gebaut.

In der Mittagspause wurde die ganze Bande wieder fürsorglich von Anna und Zpynek verpflegt und mehrmals wurden sie mit Eis oder Cola verwöhnt.

Am Nachmittag konnten die kleinen und großen Tennisstars ihr Können bei diversen Turnieren unter Beweis stellen.

Für Abwechslung vom roten Sand sorgte der Ausflug zum Affenberg in Salem. Beim abschließenden Grillabend konnten erfreulicherweise sehr viele Eltern begrüßt werden. Das Abendprogramm wurde von den Kindern auf die Beine gestellt. Besonders David Lissy entpuppte sich nach einer anstrengenden, sportlichen Woche mit

Mikrofon und E-Gitarre als zukünftiger Entertainer auf der Bühne. Der Vorstand des TC Hörbranz bedankt sich bei den beiden jungen Damen, Martina Hagen und Sabine Juch für ihr Engagement. Auch unserem Trainer Zbynek Roubek und den Eltern, die ihrerseits ebenso für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gesorgt haben, herzlichen Dank!



## „Projekt Turnunterricht – Tennis“

Das Projekt „Unterrichts-Turnstunden“ in Form von Tennisunterricht am Tennisplatz abzuhalten ist nicht oft in Anspruch genommen worden. Lediglich 1 Klasse der Hauptschule und 1 Klasse der Volksschule verwirklichten dieses Angebot.

## Schnuppertennis

15 Mädchen und Buben aus Hohenweiler zeigten ihr Interesse und kamen zum Tennisschnuppertag nach Hörbranz.

Bei Sabine und Claudia Juch durften alle mit Schläger und Ball ihr Talent ausprobieren.

Nicht weniger als 23 Kinder aus Hörbranz nutzten die Gelegenheit zum Schnuppertag und wurden von Jugendsportwart Günther Strasser, Tennistrainer Zpynek und auf Grund der großen Teilnehmerzahl von Sabine Juch und Janis Kinkel in das „Tennisspielen“ eingeweiht.

Vor- und Rückhand war für die meisten Kinder Neuland.

Ehrgeizig waren sie bei der Sache und stellten fest, dass es nicht so leicht ist, den Tennisball über das Netz zu spielen. Spontan meldeten sich deshalb gleich einige Kinder zu einem Tennistraining an.

## Neu – Herbsttraining für Kinder

Da sich mehrere Eltern bzw. Kinder für ein Tennistraining auch im Herbst interessierten, wird voraussichtlich erstmals ein Tennistraining für Schüler ab Schulbeginn abgehalten.

Voraussetzung dafür sind genügend Anmeldungen und vor allem benötigen wir trockene Wetterverhältnisse.

## Zbynek Roubek – Tennistrainer in der Tennishalle Dopfer

Unser Trainer Zbynek Roubek übernimmt ab November 2006 das Wintertraining in der Tennishalle Dopfer in Bregenz.



**Theaterverein Hörbranz**

**Spielsaison 2006**

Wie immer im Herbst beginnen die Proben zu unserem neuen Stück, das diesmal ein Lustspielklassiker ist. "Die vertagte Nacht" von Arnold und Bach liegt dem Lustspiel zugrunde, welches von Werner Ritschel entstaubt und in die zwanziger/ dreißiger Jahre versetzt worden ist. Neue Gags sind eingebaut und Personen verändert worden. Auf einem großzügigen Bühnenbild von unserem Trio Franz Stöckeler, Wolfgang Mühlebach und Rudi Schaedl steht auch wieder einmal eine Debütantin auf der großen Hörbranzener Bühne, nämlich die



Das Stück „Die vertagte Nacht“ wird zur Zeit am Theater Zürich gespielt.

letztjährige Faschingsprinzessin Denise Hitzhaus. Natürlich sind diesmal auch wieder die sogenannten "alten Hasen" dabei, wenn Albert Gartner und Markus Jenny mit Licht und Ton zauberhafte Stimmung auf die Bühne bringen. Dazu die Kostüme von Bianca Selge Hard - arrangiert von Brigitte Hehle, die auch souffliert und den Masken und Frisuren von Traudl Jochum, Christine Maul und Julia Müllner .

Ein Lustspiel der alten Schule, das man nicht versäumen sollte. Diesmal auf vielfachen Wunsch auch wieder zwischen Weihnachten und Neujahr zu sehen im rauchfreien Ambiente des Leiblachtal-saales. Für die Raucher steht natürlich jederzeit unsere große Bar zur Verfügung.

Der Saal wird bewirtet durch Berhard Gmeiner und dem Theater Bewirtungsteam.

*Der Direttore wünscht viel Vergnügen*

**Wir „Theaterleute“  
freuen uns über  
Ihren Besuch!**

**CASANOVA WIDER WILLEN**

Von W. Ritschel sehr frei nach Arnold Bach

Bei Familie Futterknecht herrscht ein wenig Katerstimmung, denn Nichte Edith (Claudia Posch) hat gestern geheiratet. Sie und ihr frisch angetrauter Ehemann Reinhold Kopernikus (Patrick Ritschel) sind in die Flitterwochen gefahren. Tante Ida (Monika Ullmann) macht sich Sorgen, weil sie noch nichts von ihrer Nichte gehört hat. Ihr Mann Emil (Werner Ritschel) sowie Onkel Berlinger (Erhard Ploss) sehen das locker, denn nach einer Hochzeitsnacht denkt man doch nicht daran, der Mutter zu telegrafieren.

Umso größer ist der Schock, als Edith plötzlich in der Tür steht und in Tränen aufgelöst stammelt: „Ich lasse mich scheiden!“ Der Grund? Ihr Ehemann hat sie schon in der Hochzeitsnacht betrogen!

Schlimm genug, aber die Missverständnisse und Verwicklungen nehmen kein Ende. Auch Töchterchen Franzi (Denise Hitzhaus) hat sich verliebt und sieht sich getäuscht. Und an allem ist die Tänzerin Ornella (Claudia Kloos) schuld.

Ob und wie sich die unglücklichen Zufälle erklären lassen und ob jedes Töpfchen sein richtiges Deckelchen findet sehen Sie in unserer Aufführung.

Ort der Handlung:

1. Akt im Hause Futterknecht, am Nachmittag.
2. Akt in Reinhold's Junggesellenwohnung, am Abend.
3. Akt im Hause Futterknecht, am nächsten Tag.

Es ist Sommer in einer Provinzstadt in einer Zeit, die man noch die „gute alte Zeit,“ nannte. Man spricht entweder a bizzele „gschissen,“ oder wie oam der Schnabel gwachsa ischt.

**Preise und Vorverkauf:**

Vorverkauf, Abendkassa 1 Std. vor Beginn oder Internet: Euro 8,00

Raiba Clubmitglieder: Euro 6,00

Kartenabholung im Vorverkauf:

Raiba Hörbranz – Kartenbüro im Erdgeschoß Mittwoch 9-11 Uhr, Freitag 14-16 Uhr

Tel. Reservierung: Wild Renate (0043) 0688-8003733

Internet: [www.theater-hoerbranz.at](http://www.theater-hoerbranz.at)

Jederzeit Restkarten an der Abendkasse 1 Std. vor Beginn. Abholung erbeten bis ¼ Stunde vor Beginn der Aufführung. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie verhindert sind, damit wir die Karten anderweitig vergeben können (0043) 0688-8003733 Frau Wild Renate.

Für die Raucher steht unsere große Bar jederzeit zur Verfügung.

## Feuerlöscher – Prüfkation 2006

Feuerlöscher eignen sich hervorragend als primäres Löschmittel. Mit ihnen können Sie das Ausbreiten eines Feuers wesentlich verhindern. (aber trotzdem die Feuerwehr über Notruf verständigen) Wann Ihr Feuerlöscher zu überprüfen ist, sehen Sie auf der Plakette am Feuerlöscher. Das angegebene Datum zeigt die letzte Überprüfung an. Wenn das Datum die 2 Jahre überschritten hat, lassen Sie ihren den Feuerlöscher überprüfen.

**Der Gesetzgeber schreibt eine Überprüfung alle 2 Jahre vor!!**

In Zusammenarbeit mit einer Fachfirma bieten wir ihnen alle 2 Jahre diesen Service an.

Sie können am

Freitag, 06.10.2006 09.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 07.10.2006 08.00 – 12.00 Uhr

im Gerätehaus der Feuerwehr Hörbranz  
ihren Feuerlöscher zum Aktionspreis von  
€ 7,00 überprüfen lassen

Falls sie noch keinen Rauchmelder besitzen, bietet ihnen diese Firma ebenfalls Rauchmelder zum Kauf an.

Damit Sie aufwachen bevor es zu spät ist !!  
Am Samstag findet um 9 Uhr und um 11 Uhr eine Vorführung der Handhabung von Feuerlöschern statt.

Nutzen sie diese Möglichkeit der Information.

*Die Kameraden der Feuerwehr Hörbranz*

## Fronleichnam 2006: Bürgerwache Rottenburg a.N. und Musikverein „Echo du Gibloux“ (CH) wirkten mit.

Beinahe ein Novum gab es bei den Hörbranzer Fronleichnamsschützen, als am Sonntag nach Fronleichnam „fremde Uniformierte“ an den Festlichkeiten teilnahmen. Nur einmal in der etwa 250-jährigen Geschichte der Hörbranzer Kompanie waren „Fremde“ mitmarschiert. Es war dies an Fronleichnam 1945, als marokkanische Soldaten (islamischen Glaubens!) der Besatzungstruppen die Spitze unserer katholischen Prozession anführten.

Die Bürgerwache aus Rottenburg am Neckar nahm mit einer respektablen Offiziersabordnung an der Prozession ins Unterdorf teil. Die Schützen aus Württemberg blicken auf eine beinahe 700-jährige (!) Geschichte zurück. „In ihren ausdrucksstarken Uniformen, den Pickelhauben mit den Rosshaarschweifen und den blitzenden Säbeln fügten sich die ‚Nachbarn‘ aus Deutschland nahtlos bei uns ein“, so der Hörbranzer Schützenhauptmann Christoph Hagen.

### Schweizer Gäste

Der Musikverein „Echo du Gibloux“ aus dem Kanton Freiburg in der französischsprachigen Schweiz nahm am Aufmarsch

auf dem Dorfplatz teil. Gekonnt übernahmen die Schweizer die Rolle des Musikvereins Hörbranz beim „Karree“, als die Musik in Platzmitte des von den Fronleichnamsschützen erstellten Karrees aufspielen konnten. Die hellblauen Uniformen und die quergetragenen „Schiffhüte“ der Schweizer Gäste stimmten mit dem Aufzug der Soldaten des Pont-Regiments im 18. Jahrhundert überein. Mit einem kräftigen Applaus der einheimischen Bevölkerung wurden die Gäste aus Deutschland und der Schweiz verabschiedet.



*(wru) „Fronleichnamsprominenz“*



*Die „Rottenburger Bürgerwache“ marschierte bei der Prozession mit.*



Das „Echo du Gibloux“ spielte auf dem Dorfplatz im „Karree“.



„Echo du Gibloux“

**Fronleichnam: Ehrungen 2006  
– „ 5 mal 25 Jahre Treue“**

Fünf Mitglieder der Hörbranz Fronleichnamsschützen wurde heuer für jeweils 25 Jahre treue Mitgliedschaft öffentlich geehrt. Hauptmann

Christoph Hagen konnte Korporal Kurt Grass, Patrollführer Harald Kustermann, die beiden Musiker Alexander Matt und Helmut Gadner sowie Schütze Franz Köb (von links nach rechts) mit der Verdienstmedaille „dekorierten“.





## „Waldbrand“ am Pfänderhang Leiblachtaler Feuerwehren gewannen neue Erfahrungen

Am 23. Juni 2006 führte die Feuerwehr Hörbranz eine Funk- und Einsatzleitübung zum Szenario „Waldbrand“ durch. Sämtliche Feuerwehren des Leiblachtals waren mit 19 Fahrzeugen und 56 Männern und Frauen (!) im Einsatz. Daneben kamen das Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr Bregenz sowie ein Trupp der Feuerwehr Egg, die den „Waldbrandstützpunkt“ des Bezirks Bregenz bildet, zum Einsatz.

### Planspiel

„Sinn einer solchen aufwändigen Übung ist, die vorbereiteten Einsatzunterlagen unter Einsatzbedingungen zu prüfen“, so der Hörbranz Kommandant Manfred Blum. „Die organisatorische und funktechnische Abwicklung eines derartigen Großereignisses (Waldbrand) stellt für alle Beteiligten eine Herausforderung dar.“

### Brand am Steilhang

Übungsannahme für den praktischen Teil war der Ausbruch eines Waldbrandes im Bereich Eplisgehrbach, Höhe Wasserwerk Hörbranz. Da das Gelände dort sehr steil ist, stellten sich für die „Erkunder vor Ort“ aber auch für die Einsatzleitung der Feu-

erwehren sowie die Einsatzleitung der Gemeinde Hörbranz – eingebunden waren Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack und Gemeindegemeinsekretär Gerhard Achberger – hohe Anforderungen. Abschnittskommandant Werner Blum und Funkbeauftragter Rudi Matt nahmen als Vertreter des Landesfeuerverbandes an der Übung teil.

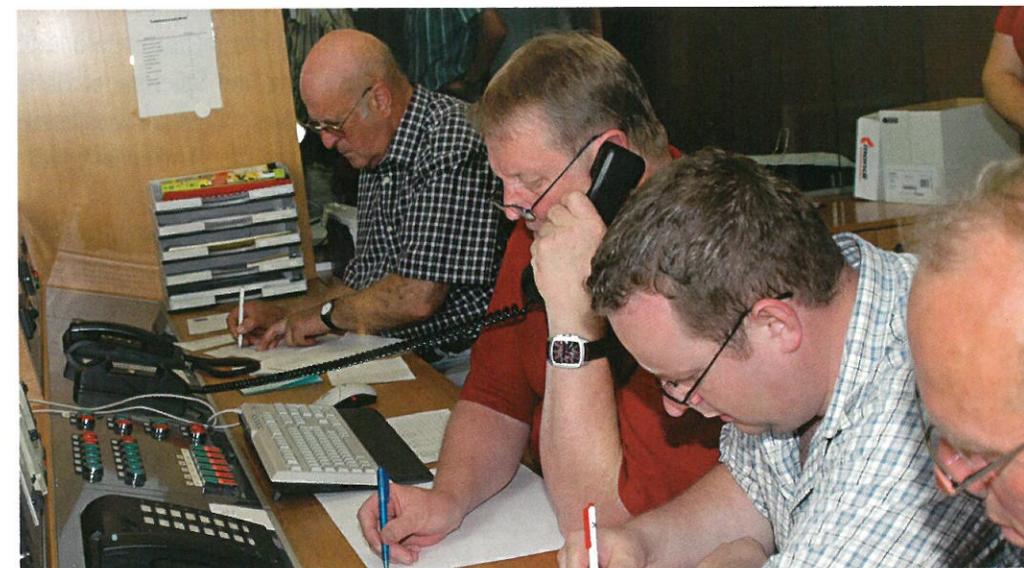
Zwei in Möggers und Eichenberg vorgesehene Hubschrauberlandeplätze mussten gesichert werden, daneben erfolgte die Erfassung, aller Traktoren, Jauchedruckfässer und Motorsägen im Einsatzgebiet. Aber auch Pläne mit genauen Höhenangaben, Bächen, Wassergräben und Hydranten spielten im Szenario eine bedeutende Rolle. Dabei standen die Telefone, Computer, Funk- und Faxgeräte keine Minute still. Nach dem erfolgreichen „Löschen“ des Brandes erfolgte eine Nachbesprechung, „deren neue Erkenntnisse in die Einsatzunterlagen eingearbeitet werden“, so FW-Kommandant Manfred Blum sichtlich zufrieden. (wru)



Die „Funkstelle vor Ort“ berichtete vom „Waldbrand“.



Die Einsatzleitung – Markus Schupp, Karl Hehle und Manfred Blum – vor der Einsatzkarte.



In der „Funkzentrale“ herrschte Hochbetrieb.